



Pfäffikon, 13.4.2022

## SP kämpft für Medien- und Transplantationsgesetz

***Vergangenen Samstag traf sich die SP Kanton Schwyz in Seewen zum ordentlichen Parteitag 2022. Die anwesenden SP-Mitglieder fassten die Ja-Parole zum Filmgesetz und zum Transplantationsgesetz. Beim Frontex-Referendum beschloss der Parteitag nach intensiver Diskussion Stimmfreigabe. Ferner wurde die Geschäftsleitung neu gewählt und Natalie Eberhard Staub (Lachen) nach vierjähriger Tätigkeit gebührend verabschiedet.***

«Es braucht gleich lange Spiesse für alle Anbieter:innen», sagte SP-Kantonsrätin Diana de Feminis (Ingenbohl-Brunnen) zum Filmgesetz, «bereits heute müssen Schweizer Anbieter:innen 4 % ihres Bruttoumsatzes in hiesige Filmproduktionen investieren. Das neue Gesetz will, dass dies auch für ausländische Streaming-Riesen und Fernsehsender gilt.» Fast die Hälfte der europäischen Länder kennt derzeit bereits eine solche gesetzliche Regelung. Mit den Einnahmen kann die Schweizer Filmkultur gefördert werden, die im Gegensatz beispielsweise zum amerikanischen Markt unter viel schwierigeren Bedingungen produzieren muss. De Feminis doppelt nach: «Schweizer Filme vermitteln der Welt einen Teil unseres Kulturschaffens und unseres Selbstverständnisses. Ein Ja zum Filmgesetz stärkt die Schweizer Kultur.» Die Anwesenden folgten De Feminis und beschlossen einstimmig die Ja-Parole.

### **Erweiterte Zustimmungslösung kann Leben retten**

Jeden Monat sterben in der Schweiz im Schnitt sechs Personen, weil sie kein Spender:innenorgan bekommen haben. Dies, obwohl gemäss Umfragen über 80 Prozent der Menschen in der Schweiz bereit wären, ihre Organe zu spenden. «Mit einem Ja zum Transplantationsgesetz können wir das ändern», ist SP-Kantonsrat und Arzt Antoine Chaix (Einsiedeln) überzeugt. «Die erweiterte Zustimmungslösung bedeutet, dass verstorbene Menschen zu Organspender:innen werden, sofern sie sich nicht dagegen ausgesprochen haben.» Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass Angehörige ihr Veto einlegen können. Ein Automatismus ist dabei ausgeschlossen: Ein klärendes Gespräch mit den Verbliebenen ist Pflicht. Der Parteitag fasste grossmehrheitlich mit 5 Gegenstimmen die Ja-Parole zum Transplantationsgesetz.

### **Quo vadis, Frontex?**

SP-Kantonsrat und Kantonalsekretär Thomas Büeler (Lachen) vertrat eine deutliche Meinung zur Frontex-Vorlage: «Die Grenzschutzagentur der EU ist Symbol und Mechanismus einer europäischen Abschottungspolitik, die den Herausforderungen der Zukunft im Bereich der Migration nicht gerecht werden kann.» Berichte von Gewaltvorfällen (sog. Pushbacks) oder heimlichen Deals mit der Rüstungsindustrie überschatteten den Grenzschutz an den EU-Aussengrenzen in der Vergangenheit mehrfach. «Zudem ist die Vorlage unausgewogen,» äussert sich Büeler weiter, «der UNO-Migrationspakt sieht zwar vor, irreguläre Migration bzw. das Schlepperwesen zu verhindern, jedoch müssen auch sichere Fluchtkorridore geschaffen werden.» Aus der Versammlung wurde entgegnet, dass durch eine Mitfinanzierung und die Partizipation der Schweiz als Schengen-Mitgliedstaat bei Frontex Verbesserungen beim Grenzschutz erzielt werden könnten und momentan Bestrebungen im Gange sind, mehr Transparenz in die Organisation zu bringen. Aufgrund der unterschiedlichen Meinungen zur Vorlage beschloss der Parteitag die Stimmfreigabe.

## SP Kanton Schwyz



**Bildlegende:**

Die neu gewählte Geschäftsleitung der SP Kanton Schwyz (v.l.n.r.): Roland Betschart, Luka Markić, Karin Schwiter, Elias Studer, Carmen Muffler, Diana de Feminis, Thomas Philipp und Nicolas Bürgler (nicht auf dem Bild: Patrick Schnellmann)

**Kontakte**

Karin Schwiter, Präsidentin, 076 442 32 76, [karin.schwiter@bluewin.ch](mailto:karin.schwiter@bluewin.ch)

Elias Studer, Vizepräsident, 079 928 11 05, [elias.studer@outlook.com](mailto:elias.studer@outlook.com)